Die Verschuldung der Dritten Welt : Analysen, Ziele und Interventionen der schweizerischen Eidgenossenschaft

*L'endettement du Tiers Monde : analyses, objectifs et interventions de la
Confédération suisse*

Antoine Brawand

Édition électronique

URL : <http://journals.openedition.org/sjep/1187>

DOI : 10.4000/sjep.1187

ISSN : 1663-9677

Éditeur

Institut de hautes études internationales et du développement

Édition imprimée

Date de publication : 1 janvier 1988

Pagination : 159-186

ISSN : 1660-5926

Référence électronique

Antoine Brawand, « Die Verschuldung der Dritten Welt : Analysen, Ziele und Interventionen der schweizerischen Eidgenossenschaft », *Schweizerisches Jahrbuch für Entwicklungspolitik* [En ligne], 7 | 1988, mis en ligne le 05 avril 2013, consulté le 08 septembre 2020. URL : <http://journals.openedition.org/sjep/1187> ; DOI : <https://doi.org/10.4000/sjep.1187>

Ce document a été généré automatiquement le 8 septembre 2020.

© The Graduate Institute

Die Verschuldung der Dritten Welt : Analysen, Ziele und Interventionen der schweizerischen Eidgenossenschaft

*L'endettement du Tiers Monde : analyses, objectifs et interventions de la
Confédération suisse*

Antoine Brawand

NOTE DE L'ÉDITEUR

Zusammenfassung auf Deutsch. Volltext auf Französisch in *Annuaire suisse de politique de développement*: „L'endettement du Tiers Monde : analyses, objectifs et interventions de la Confédération suisse“, <http://aspd.revues.org/1342>.

RÉSUMÉS

Welche Schlussfolgerungen haben die Bundesbehörden aus der Verschuldungskrise gezogen und in wie weit haben sie ihre Schlussfolgerungen in die Tat umgesetzt ?

In einer 1984 veröffentlichten Analyse hatte der Bundesrat noch Tendenz, das Verschuldungsproblem als eine konjunkturelle Erscheinung anzusehen. Heute erkennt er eindeutig deren strukturellen Charakter an. Der Bundesrat stellt fest, dass die von den Schuldnerländern durchgeführten Sanierungsprogramme nicht die erwarteten Ergebnisse erzielt

haben und dass die Gläubigerländer weder genügend Unterstützung geboten, noch die unerlässlichen Anpassungen ihrer eigenen Wirtschaftsstrukturen vorgenommen haben. Er setzt sich weiterhin für die "Baker-Initiative" ein.

Der Bund beteiligt sich an Schuldenkonsolidierungen für die ärmsten Länder, deren Bedingungen zwar jetzt etwas weniger hart sind, steht jedoch Vorschlägen einer Senkung der Zinssätze oder eines Schuldenerlasses ablehnend gegenüber. Hingegen hat er die Zahlungsbilanzhilfe verstärkt. Trotz Anerkennung der Mitverantwortung der Gläubigerländer haben die Bundesbehörden noch keine Politik zur Anpassung der Finanz- und Handelsflüsse der Schweiz festgelegt, welche die Wiederankurbelung der Wirtschaft der überschuldeten Länder erleichtern würde. Jedoch werden die Rufe nach einem Engagement der Schweiz, das dem Ausmass ihrer Verantwortungen entspricht, immer zahlreicher. Die Politik des Bundes wird sich daher sicherlich noch weiterentwickeln.